



Die Nacht ist vorbei |

Zum Thema | Meine Seele singe | Immerhin

Monats April/Mai 2025 gruß

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Und es war Nacht.“ Dieser Satz begleitet den Verräter Judas aus dem Kreis der Jünger hinaus. Jesus hatte ihm den Verrat auf den Kopf zugesagt. So wurde Judas zum Prototyp des Verräters. Er ist Jünger und Freund, liefert aber seinen Meister aus. Das ist ein dunkles Kapitel. Darum wirkt der kurze Satz so dramatisch: „Und es war Nacht.“ (Joh. 13,30)

Undurchschaubar ist der Verräter. Er verbirgt seine Absicht im Dunkeln. Undurchschaubar werden Menschen und Situationen. Welchen Weg wird ein persönliches Schicksal nehmen? Wohin führt die Politik? Was für eine Finsternis umgibt die Kriege und Verbrechen gegen die Menschlichkeit? Die Dunkelheit verstärkt die Sorge. Sie wird zur Angst. „Und es war Nacht.“

In dieser Nacht beginnen die Abschiedsreden im Johannesevangelium, mit denen Jesus seine verbliebenen Jünger auf die Passion und die Kreuzigung vorbereitet. Die Passionszeit geht im Kirchenjahr den Weg durch diese Nacht mit und hört den Reden Jesu zu. Sie ist der Prototyp der Nacht in unserem Leben. In dieser Zeit denken wir an die Dunkelheit der Passion Christi, aber auch an die Finsternis in und um uns. Es ist eine ehrliche Zeit, in der wir uns eingestehen: „Und es war Nacht.“

Sieben Wochen dauert die Passionszeit. Und am Morgen des dritten Tags, von der Kreuzigung an gerechnet, endet diese Nacht. Die Frauen am Grab und die Jünger hinter verschlossenen Türen erschrecken und brauchen Zeit, um sich an das Licht des Ostermorgens zu gewöhnen. Wir wissen es vorher. Es steht im Kalender, es steht in den Evangelien. Die Nacht, in der wir leben, ist schon vorbei. Die Finsternis ist nur noch ein Schatten ihrer selbst. Wir leben am Tag im Vertrauen auf den Auferstandenen. Alles Dunkel, das uns umgibt, wird schon durchdrungen vom Osterlicht. Die Angst ist vorbei. Es gilt der Gruß des Auferstandenen: „Friede sei mit euch!“

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Die Nacht ist vorbei.

Foto: Bruno van der Kraan, Unsplash



RÜCKSEITE

Apokatástasis pánton.

Foto: Stefan Retsch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Die Nacht ist vorbei 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Mitmach-Pinnwände | Diakonie-Beauftragte | Vielfalt | Kaffeeklatsch 5 – 7

GOTTESDIENSTE 8 – 11

KONTAKT + TERMIN Besondere Gottesdienste | Bildung | Kirchenmusik 11 – 13

REGIONALES ... in und um Würzburg | Dekanat 14 – 15

MENSCHENKINDER Personalia | Evang. Jugend | Partnerschaft Ruvuma | Konfiarbeit | Einfach heiraten 16 – 19



EVANG.-LUTH.
DEKANAT
WÜRZBURG

IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Yvonne Meier (Öffentlichkeitsarbeit Dekanat), Blumi Noll, Petra Retsch | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/ 3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlverlag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Fr., 2. Mai

Die Nacht ist vorbei

Manche Augenblicke lassen einen staunen: Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Horizont in goldenes Licht tauchen und der Atem morgens noch frisch ist. Wenn das Neue des Tages noch unverbraucht, kraftvoll und angefüllt ist mit Zukunft und das weiße Laken am Boden liegt. Dann kann man ein kleines Stück von der Glaubenswahrheit erahnen, dass nichts und kein Grab das Leben am Ostermorgen festhalten kann. Er ist wahrhaftig auferstanden! Einen solchen Augenblick hat Patrick Theumer mit seiner Kamera eingefangen (Titelfoto dieser Ausgabe).

Es ist schon lange her, aber an diesen Augenblick kann ich mich noch gut erinnern: Ich kam in Jerusalem zum Gartengrab. Dieses Grab aus der Antike hat man vor gut 150 Jahren entdeckt. Wer einst dort bestattet worden ist, weiß man nicht. Eine Höhlung im Fels, der Eingang wird von einem großen runden Stein verschlossen, der in einer Rinne bewegt werden kann. Bückt man sich und tritt durch die Graböffnung, dann steht man in einem rechteckigen Raum. Im Halbdunkel kann man die jetzt leeren Orte erkennen, wo an den Seiten die Toten gelegen haben. Dreht man sich

um, so sieht man die Sonnenstrahlen schräg von draußen ins Dunkle herein fallen. Wie bei der Auferstehung Jesu, dachte ich. Die Bibel erzählt sie auch mit Lichterfahrungen und Lichtgestalten und dieser gewaltigen Botschaft: Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Die Nacht ist vorbei!

„Die Sonne geht auf. Vergessen sind Ängste, Not, Kummer und Schmerzen, wir atmen freier und singen von Herzen: Die Sonne geht auf, Christ ist erstanden! Die Nacht ist vorbei.“ (EG 556,1)



Jürgen Dolling ■

Foto: Peter Bernecker, Fundus

Meine Seele singe!

*Meine Seele singe! Denn die Nacht ist vorbei.
Mach dich auf und bringe Deinem Gott Lob und Preis.
Alle Schöpfung juble, wenn der Tag nun anbricht.
Gottes Töchter und Söhne strahlen in seinem Licht.*

*Der wahre Morgenstern, er ist aufgegangen.
Der Erlöser ist hier.
Ich weiß, dass Jesus lebt, er ist auferstanden.
Und er lebt auch in mir.*

Das Lied von Albert Frey drückt für mich die große Osterfreude aus. In wenigen Zeilen, mit ruhiger und fester Stimme, versetzt es mich direkt in hoffnungsvolle Stimmung. Seit Jahren und Jahrzehnten ist es in manchen Jugendgruppen und Gemeinden bekannt und wird teils nicht nur an Ostern gesungen. Über den QR-Code kann man zu einer Version auf YouTube gelangen. Jede Zeile für sich wäre eine eigene Andacht oder Predigt wert.

Meine Seele singe! Laut, und kräftig, du vielleicht etwas schief. Meine Seele, mein Inneres,

das, was mich ausmacht und mir Charakter gibt, es soll jubeln.

Denn die Nacht ist vorbei. Die drei Tage, in denen Jesus tot war, waren gezeichnet von symbolischen Zeichen. Es wird berichtet, dass eine Sonnenfinsternis in der Sterbestunde am Himmel zu sehen war. Der Vorhang, der das Allerheiligste im Tempel vor dem Blick der „normalen Menschen“ schützte, zerriss in der Hälfte – Gott ist damit allen Menschen zugänglich. Die Nacht, das Bangen, Trauern, das Zaudern und Zweifeln ist vorbei, als Jesus am dritten Tag den drei Frauen begegnet. Ab dann geht eine Welle der Erweckung los – von Sprachwundern bei Pfingsten über die Gründung von Gemeinden in der ganzen damals bekannten Welt ... die Nacht ist vorbei.

Mach dich auf und bringe deinem Gott Lob und Preis. Mach dich auf – werde selbst aktiv. Lass dich von der Hoffnung und frohen Botschaft anstecken. Lobe und preise Gott auf deinem Weg und geh in alle Welt.

Foto: Patrick Theumer, Fundus





Foto: Kai G. Fuchs, Fundus

Alle Schöpfung juble, wenn der Tag nun anbricht. Jetzt ist die Zeit. Die Zeit der Knospen und der Primeln, der ersten Bienen und Hummeln, der längeren Tage und der wärmeren Sonnenstunden.

All das ist eine Idee, eine Schöpfung Gottes – und all das sieht gerade jetzt im Frühling so wunderbar schön aus. Und es wächst und gedeiht – und macht uns die Schöpferkraft begreiflich. In den ersten Stunden des Tages, im Morgengrauen, wird das Erwachen des Lebens besonders deutlich.

Gottes Töchter und Söhne strahlen in seinem Licht. In den Glanz von Ostern dürfen wir alle hineintauchen. Er ist nicht nur Beweis und Zeugnis von der Herrlichkeit und Allmacht Gottes, sondern er bescheint uns alle. Will heißen: uns erwartet das gleiche wie unserem Bruder – Auferstehung und ewiges Leben.

Der wahre Morgenstern, er ist aufgegangen. Der eine, der Richtungsweisende, der „ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ – er leuchtet uns. In seinem Licht können wir leben, uns an ihm ausrichten. Über uns, ob von Sonnenstrahlen überdeckt oder von Wolken behangen, ist er da.

Der Erlöser ist hier. Manchmal muss man das Offensichtliche noch einmal aussprechen und hören.

Er ist hier. Mitten unter uns. Ob wir es sehen und glauben können oder nicht. Den Emmausjüngern ist Jesus begegnet und blieb lange Zeit unerkannt. In den vertrauten Worten des Brotsegnens am Abend fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. Der Erlöser, unser Messias, er ist hier.

Ich weiß, dass Jesus lebt, er ist auferstanden. Ostern erinnert uns daran: Gott wurde Mensch und hat doch das Unausweichliche – das Sterben – überwunden. Das als „ich weiß“, als Bekenntnis und Zeugnis zu singen und auszusprechen, hat eine ganz besondere Gewichtung. Es fühlt sich dennoch widersprüchlich an. Gott war Mensch, er ist gestorben und lebt doch. All das ist schon ein Wunder für sich. Gepaart mit dem „ich weiß“ – tollkühner Ausspruch, der uns in unserem Glauben als etwas Besonderes auszeichnet.

Und er lebt auch in mir. Denn dieser tollkühne Gedanke endet nicht mit dem Überlieferten des Neuen Testaments. Auch heute, über 2000 Jahre später sind die Geschehnisse von Ostern lebendig. Christinnen und Christen weltweit verbindet diese Hoffnung, der Glaube an diesen Satz. „In mir lebt Christus weiter. Ich bin Teil von Gottes Verheißung und kann auf das ewige Leben hoffen.“

Yvonne Meier ■

Yvonne trifft ...

... „Immerhin“

Was früher unter einem Dach, dem des „Haus mit der Sonne“ und aus den „Teestuben“ der Evangelischen Jugend gewachsen ist, ist nun seit Jahrzehnten ein eigenständiger Ort der Begegnung, des Feierns, für Punk-Konzerte und ein Feierabendbierchen: Das „Immerhin“.

Nach einer mit vielen Stickern beklebten Tür stehe ich zusammen mit Diakonin Magdalena Kurth mitten im



Im Immerhin unterwegs. Fotos: Daniel Peter



Herzen vom Immerhin: dem Kneipenraum. Eine Theke, ein Mann in Lederjacke, zwei Frauen, die Cola trinken, ein flimmernder Röhrenfernseher, der mit Schwarz-weiß-Bild das nebenan stattfindende Konzert überträgt. Im Raum entdeckte ich drei gemütliche Sitzecken: Sofas und Sessel, ein Beamer zeigt einen uralten Karatefilm. „Wie das Wohnzimmer eines Alt-Rockers“, denke ich, und schmünzle. In einem großen Rahmen an der Wand eine Auszeichnung der Stadt. „Für seine künstlerisch wertvolle Arbeit als Stätte zeitgenössischer Stadtkultur“ steht darauf. Stolz erzählt Magdalena Kurth, dass verschiedene Bereiche von Stadt, Landkreis und auch Kirche die Arbeit hier schätzen und fördern. In der Woche zuvor wurde unter Segenszuspruch von Pfarrpersonen und Diakonin „einfach geheiratet“. Im Las Vegas-Style wurden mit Leuchtschlauch die Stühle dekoriert, Luftballons und Blumensträuße gaben dem Kneipenraum

im Immerhin noch eine ganz besondere Nuance. „Manche Stammgäste und auch unser Team hatte Gänsehaut“, meint Magdalena Kurth. „Das war wirklich ein besonderer Abend!“ (siehe Seite 19).

Das Immerhin ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das (bis auf die Geschäftsführungsanteile) ausschließlich ehrenamtlich und ohne Gewinne geführt wird. Neben dem Kneipenbetrieb ist das Immerhin vor allem ein Veranstaltungs- und Konzertraum für Punkbands, die ohne Gage spielen.

Was Team, Stammkunden und Musikbegeisterte der Szene verbindet, ist eine familiäre Herzlichkeit miteinander, gemeinsame Barschichten und die Organisation von Themenabenden und Konzerten. Auch private familiäre Notfälle habe das Team schon gemeinsam bewältigt, sagt Magdalena. Dabei sei die Verbindung zur evangelischen Kirche mit all ihren Spezialisierungen besonders bereichernd gewesen. Weitervermittlungen an Beratungsstellen gäbe es immer wieder. Und „jeder Barkeeper ist automatisch Seelsorger, das ist hier genauso“. Insgesamt sei die Verbindung zur evangelischen Kirche jedoch nur unterschwellig merkbar. Wenn jemand gläubig und/oder spirituell ist, so ist das zumindest kein ausschlaggebender Grund für einen Besuch hier. Bis auf einen Druck von „Jesus am Ölberg“ in einem stilistischen Rahmen lässt nur ein heimlicher Sticker der

Evangelischen Jugend auf einen Bezug zur Kirche schließen.

Die allermeisten Besucher wissen nichts von der kirchlichen Trägerschaft, und bei den meisten Mitarbeitenden ist es genauso. Nur durch intensive Beziehungsarbeit und einen offenen Auftritt ist es Magdalena Kurth möglich, Elemente des Glaubens einzubringen. „Für manche wäre ein offensiverer christlicher Auftritt sofort das Zeichen, hier nicht mehr zu sein – und für andere sind persönliche Gespräche der erste Schritt, sich (wieder) mit Glauben und Gott zu beschäftigen“, so Magdalena Kurth. Sie steht voll hinter ihrer Tätigkeit hier. „Eine ganz andere Facette von Einander-dienen und Menschen-zusammenbringen ist ihr hier möglich“, beschreibt sie: „Hier haben wir Menschen als Gäste und Publikum, die im Leben keine Kirchenschwelle übertreten würden. Im persönlichen Kontakt aber können Barrieren und Vorurteile abgebaut werden.“

Im Konzertraum nebenan muss jede hier auftretende Band mindestens ein weibliches Mitglied haben. Die Band, die an diesem Abend spielt, hat elektrische Gitarren, Bass, Schlagzeug und eine Leadsängerin mit Synthesizer. Das Publikum wippt und klatscht, tanzt und genießt den Feierabend. Das Immerhin als wirklich außergewöhnliche Stätte unseres Dekanats!

Yvonne Meier ■

Den Menschen im Blick

Die Mitmach-Pinnwände kommen!

In der Umweltstation, in einem dm-Markt in der Zellerau, im Sozialdienst der Diakonie am Friedrich-Ebert-Ring und in vielen Pfarreiräumen in Stadt und Land hängen sie schon – die Mitmach-Pinnwände. Hier können sich Menschen vernetzen, die gleiche Interessen haben und gerne mit anderen zusammen den Interessen nachgehen möchten, sei es gemeinsames Basteln, Kochen, Sprachlernen, Spielen, Fitnesstraining oder was auch immer. Vieles geht leichter und auch kostengünstiger, wenn man es miteinander macht. Die Aktion ist im Rahmen der Frühjahrssammlung der Diakonie unter dem Motto „Projekte gegen Armut“

entstanden. Armut ist nicht nur Geldmangel, sondern kann auch mit Einsamkeit und Kontaktarmut einher-

gehen. Die Mitmach-Pinnwände funktionieren wie ein schwarzes Brett, vorgeschlagen werden dürfen aber nur kostenlose Mitmach-Initiativen. Kommerzielle Angebote, Reklame, Datings oder Wahlwerbung sind nicht gemeint.

Die Diakonie-Frühjahrssammlung ist damit stärker als zuvor eine eigene soziale Aktion. Zwar wird weiterhin für dringend erforderliche finanzielle Mittel im Kampf gegen Armut geworben, doch im Vordergrund stehen zunehmend Aktionen, die bereits in sich direkt positive Auswirkungen auf die Menschen im Sammlungsschwerpunkt haben. Die Mitmach-Pinnwände sollen vor allem Menschen dienen, die nicht oder kaum digital vernetzt sind. Es gibt die Pinnwände aber auch digital. Sie sind über diesen QR-Code erreichbar:



Die Mitmach-Nachricht wird auf der linken Seite abgepinnt, ausgefüllt ...

... und rechts wieder angepinnt.

Spendenkonto für die Diakonie Würzburg e.V.:

Hypovereinsbank Würzburg
DE73 7902 0076 0001 1120 23
BIC: HYVEDEMM455
Stichwort: Frühjahrssammlung
„Mut-gegen-Armut“

Text und Foto: Claudia Kaufhold ■

Erstes Treffen der neuen Diakonie-Beauftragten



Das erste Treffen der neuen Diakonie-Beauftragten war gut besucht.

Foto: Claudia Kaufhold

Im Februar kamen die frisch bestimmten Diakonie-Beauftragten aus den Kirchenvorständen zu ihrem ersten Treffen mit den Vertreterinnen des Diakonischen Werkes zusammen – erfreulich viele, etliche sind auch zum ersten Mal dabei. Man traf sich in der Thomaskirche in Grombühl, deren Pfarrer Reinhard Fischer der Beauftragte des Dekanats für die Diakonie ist. Meike Steinruck, Cathrin Holland und Claudia Kaufhold stellten die Einrichtungen des Diakonischen Werkes im Dekanatsbezirk vor. Die Diakonie-Beauftragten brachten sich mit Fragen und erfreulich vielen eigenen diakonischen Aktionen in ihren jeweiligen Pfarreien ein. Konkret wurde die Vertiefung des Austausches, der Besuch von Diakonie-Einrichtungen und die Unterstützung der „Mitmach-Pinnwände“ im Rahmen der Diakonie-Frühjahrssammlung vor Ort vereinbart. Die Treffen finden in der Regel drei- bis viermal im Jahr statt.

Claudia Kaufhold ■

Danke, Amana!

Ohne dich wäre es jetzt schon zappenduster in der Pflege.

Amana Kumar (25)
Pflegfachkraft
geb. in Indien

Hol dir mehr Infos
www.dienst-tag.de

Ohne Vielfalt wäre es jetzt schon zappenduster!

Ohne die Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt wäre es in der Pflege, dem Gesundheitswesen und den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung schon lange zappenduster. Sie arbeiten Tag für Tag mit Herz, Verstand und unermüdlichem Engagement für das Wohl der Menschen – oft unter herausfordernden Bedingungen. Damit entlasten sie auch unsere langjährig beschäftigten Mitarbeitenden und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserem Land. Deutschland braucht die helfenden Berufe. Und die helfenden Berufe brauchen Menschen mit Migrationshintergrund!

WWW.DIENST-TAG.DE

ANZEIGE

Diakonie 
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de

Gemeinsam aus der Einsamkeit – ein Kaffeeklatsch für alle im Stadtteil Zellerau

Alljährlich findet bundesweit die Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ statt. In diesem Jahr vom 26. Mai bis zum 1. Juni. Sie soll zum Thema Einsamkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sensibilisieren und auch einen Teil vieler bestehender Unterstützungsangebote bundesweit und direkt vor Ort sichtbar machen. Am 28. Mai laden deshalb von 14.00 bis 18.00 Uhr viele ortsansässige Vereine und Institutionen der Zellerau zum gemeinsamen Kaffeeklatsch für alle Interessierten auf dem großzügigen Vorplatz der Heilig-Kreuz-Kirche in der Sedanstraße 7a, ein. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen sind viele Menschen vor Ort, die sich liebevoll um alle Gäste kümmern werden. Neben gemeinsamen Gesprächen und allgemeinem Austausch wird es auch die Möglichkeit geben, sich unkompliziert über verschiedenste Angebote im Stadtteil informieren zu können. Natürlich ist dabei auch an die kleinen Gäste gedacht. Miteinander spielen, basteln und mitmachen ist erwünscht.

Auch viele andere Stadtteile Würzburgs beteiligen sich an der bundesweiten Aktionswoche. Informieren Sie sich gerne über Angebote in Ihrer Nachbarschaft.

Carolin Stöcker, Quartiersmanagerin ■



Kaffeetafel
(Symbolfoto).

Foto: Freepic,
Claudia Kaufhold

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Hauptbahnhof Würzburg: **Bahnhofsmision** | Tel.: 09 31/73 04 88 00 |

Streetwork Würzburg und Underground | Tel.: 09 31/4 65 28 43

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubaustr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

KiPrax

Ausbildung mit Praxis-Vorteil

NEU

- Staatlich geprüfter Kinderpfleger/
Staatlich geprüfte Kinderpflegerin
- mit Vergütung
- erhöhter Praxisanteil
- mehr Job, weniger Schule





Philipp-Melancthon-Schule
Berufsfachschule für Kinderpflege
Neubaustraße 40 · 97070 Würzburg
Tel: 0931 352 75-0



Mehr Infos?

Hier geht es direkt zur Homepage:
www.diakonie-wuerzburg.de/pms

GOTTESDIENSTE

APRIL 2025

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleich-
 zeitig Kindergottesdienst

GI Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 11

	Sonntag, 6. 4.	Sonntag, 13. 4.	Gründonnerstag, 17. 4.
St. Stephan Innenstadt	8.00 A Slenczka 10.00 A Slenczka	8.00 Dolling 10.00 Dolling	
Gnadenkirche Sanderau	10.00 M. Fritze	10.00 Müller-Stach	18.00 A Müller-Stach
St. Johannis Innenstadt	10.00 A Reichel	10.00 F Richter/Team	18.00 A Reichel
Immanuelkirche Unterdürrbach		Sa 18.00 Richter	
Deutschhauskirche	9.30 Vincent/Leonard	9.30 Pieper	
Erlöserkirche Zellerau	11.00 A Vincent/Leonard	11.00 F Rothmann	18.30 A Rothmann
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Natzschka	10.00 Betscher	
Auferstehungskirche Keesburg	10.00 GK A Hötzel	10.00 Tschach	16.00 F Team
Apostelkirche Gerbrunn		11.00 Conrad	19.00 A Conrad
Friedenskirche Rottendorf	9.30 A Deind. + 10.00 K	9.30 Conrad	
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Kühner-Graßmann	10.30 A Bamberger	
St. Paul Heidingsfeld	9.30 A Klöss-Schuster	9.30 GK Klö.-Sch./Team	19.00 A Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 A Klöss-Schuster	11.00 Team	
Trinitatiskirche Rottenbauer	10.00 Kühner-Graßmann	9.15 A Graßmann	18.30 A Graßmann
Thomaskirche Grombühl	10.00 A Fischer	10.00 Meyer	19.00 A Fischer
Hoffnungskirche Versbach	10.15 A Henning/Schwarz	11.30 Konf. Schrick	
Bekennniskirche Rimpar		Sa 18.00 AB Schrick	19.00 A Schrick
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	10.00 F Meyer/Team	10.00 Meyer	19.00 A Meyer
St. Markus Estenfeld	9.30 Hamann	Sa 18.00 AB Hof.-Kas. So 10.30 Konf. Hof.-Kas.	
St. Michael Kürnach			
Evangelische Studentengem.			
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	
Höchberg MK		10.00 GK D. Fenske	
Höchberg BGH	10.00 F Stephan/Team		
Hettstadt St. Sixtus			19.00 A Stephan
Waldbüttelbrunn PGH			
Eisingen	10.00 Sauer	10.00 F Team	19.00 A Müller-Oldenburg
Oberaltertheim			19.30 A Männer
Unteraltertheim	10.00 Männer		
Steinbach		10.00 Franke-Lissok	
Veitshöchheim	10.00 GK Riedel/Bindner	10.00 Riedel	19.00 A Riedel
Zell			
Margetshöchheim	10.00 Fuchs	10.00 Eckle	19.00 Leutritz
Reichenberg		10.15 Penßel	
Uengershausen	10.15 K Schnabel		
Albertshausen		10.15 Schrodtt 9.00 Schrodtt	15.00 Badstieber
Lindflur			
Fuchsstadt	9.00 Badstieber		
Geroldshausen	10.15 Badstieber		
Röttingen		9.00 Schlör	
Giebelstadt	10.00 A Schlör	10.00 K Team	19.00 A Schlör
Herchsheim		10.00 Schlör	
Lindelbach		10.45 Lütgenau	
Randersacker kath. Pfarrkirche	10.45 Lütgenau		
Westheim		9.30 Lütgenau	19.30 A Maier
Winterhausen	9.30 Lütgenau	14.00 A Lütgenau	19.00 A Lütgenau
Goßmannsdorf			
Sommerhausen	9.30 Maier	Sa 18.00 B So 9.30 Konf. 18.00 alle Maier	18.00 A Maier
Eibelstadt	10.45 Maier		
Ochsenfurt	9.30 GK A Meyer 11.00 Gauk. Meyer	9.30 Müller	19.00 AB Schmidt
Erlach			
Billingshausen	9.00 Betschinske	9.00 Racherbäumer	19.00 AB Racherbäumer
Leinach			
Remlingen		10.30 Racherbäumer	18.00 AB Racherbäumer
Uettingen	17.00 Betschinske		17.00 AB Racherbäumer
Karlstadt			
Thüngen	9.00 Hamann	9.00 Eisele	20.00 A Schneider
Arnstein	10.30 Hamann		

Karfreitag 18. 4.	Karsamstag, 19. 4.	Ostersonntag, 20. 4.	Ostermontag, 21. 4.	Sonntag, 27. 4.
10.00 A Slenczka 15.00 Dolling	22.00 A Dolling	10.00 A Slenczka/Dolling	10.00 Richter/ Müller-Stach	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka
10.00 Müller-Stach		10.00 Müller-Stach	9.30 Richter/Mü.-St.	10.00 F Witzel
10.00 Reichel		5.30 Reichel	10.30 A Richter/ Müller-Stach	Sa 18.00 Richter
15.00 Richter		10.00 A OKR Bornowski		
10.00 A Richter				
9.30 + 15.00 Vincent		5.30 A Vincent	10.00 F Rothmann	9.30
		10.00 A Rothmann		
15.00 A Natzschka		10.00 A Schlüter		10.00 Natzschka
10.00 A		5.00 Team	10.00 F	10.00 Conrad
10.00 A Conrad		6.00 Konrad/Team	10.00 F Conrad	17.00 Konrad
		11.00 A Conrad		
15.00 A Conrad		9.30 A Conrad		19.00 Team
10.30 A Bamberger		5.30 A Kühner-Graßm. 10.30 F Graßmann		10.30 Bamberger
9.30 A + 15.00 Klö.-Sch. 11.00 A Klöss-Schuster		9.30 A Klöss-Schuster		9.30 Gross
9.15 A Bamberger		10.00 A Bamberger	11.00 A Klöss-Schuster	11.00 Gross
10.00 A Fischer		6.00 Fi. + 10.00 Mey.	10.00 F Bamberger	18.30 Bamberger
10.15 AB Schrick		10.15 A Schrick	10.00 F Fischer	10.00 Lang
15.00 AB Schrick				10.15 Schwarz
10.00 B Meyer	17.00 ök. F Team 21.00 Fritsch/Meyer/Team	9.30 A Meyer	11.00 Meyer/Fritsch	9.30 Hof.-Kas.
9.30 A Hof.-Kas.		5.30 F Hof.-Kas.	11.00 Hof.-Kas.	11.00 Hof.-Kas.
				19.00 A
14.30 Wagner		18.00 Wagner		18.00 Mühlich
15.00 S. Fenske		10.00 GK A S. Fenske		
10.00 GK A D. Fenke				10.00 GK Kohl
			10.00 F Stephan/Team	
10.00 A Kreitschmann	19.00 ök. Erbachshof Mü.-Old./Kreitsch.	9.00 Müller-Oldenburg		10.00 Schmitt
9.15 A Männer	21.00 Männer	6.30 Männer		10.00 Franke-Lissok
10.15 A Männer		10.00 Korn	10.00 F Team	
15.00 A Männer		7.15 Männer		
10.00 A Riedel		5.30 Bindner		10.00 Kaufhold
11.00 F Kuratie		10.00 A Riedel		
10.00 Fuchs		10.00 A		10.00 Zellfelder
		5.30 Fuchs		
10.15 Penßel		5.30 Penßel		
14.00 Penßel	17.00 F Schwarz		10.15 Penßel	9.30 Konf. Penßel
10.15 Noll				9.00 Noll
		10.15 Penßel		10.15 Noll
15.00 Weber-Henzel			10.15 Schlör	
10.15 A Badstieber		5.30 Badstieber 10.00 Badstieber/Team		
			10.00 A Badstieber	
14.00 A Schlör		5.30 A Schlör	11.15 M Schlör/Team	10.00 GK Oehler
10.00 A Schlör		10.00 Schrodt		
9.30 A Lütgenau		10.45 Lütgenau		10.45 Meyer
10.45 A Lütgenau			9.30 Maier	
14.30 Lütgenau		5.00 A + 9.30 Lütgenau	10.45 Maier	9.30 Krauß 10.45 Krauß
9.30 A Maier		5.30 Maier 9.30 Maier	9.30 Lütgenau 11.00 F Maier	9.30 Meyer
13.30 A Maier		10.45 Maier		
9.30 A Müller	21.00 Müller	9.30 A Schmidt	18.00 ök. Kath. Kirche	9.30 Schmidt
15.00 A Müller				Sa 18.00 Schmidt
9.00 AB Betschinske		7.00 + 9.00 Betschinske		
11.00 AB Betschinske				18.30 Draht
10.30 A Draht		10.30 A Betschinske		
13.30 Betschinske	19.00 Friedhof		10.30 A Betschinske	9.00 Betschinske
9.00 Schneider		8.00 Morgenstern 10.00 Schneider		9.00 Morgenstern
10.30 Schneider		5.30 Schneider		

GOTTESDIENSTE

MAI 2025

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig
 zeitig Kindergottesdienst

GI Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 11

	Sonntag, 4. 5.	Sonntag, 11. 5.	Sonntag, 18. 5.
St. Stephan Innenstadt	8.00 A Dolling 10.00 A Dolling	8.00 L. Slenczka 10.00 L. Slenczka	8.00 Dolling 10.00 Dolling
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Katz	10.00 Müller-Stach	10.00 Müller-Stach
St. Johannes Innenstadt	10.00 Richter	10.00 Richter/Dolling	Sa 10.00 K So 10.00 Reichel
Immanuelkirche Unterdürrbach		Sa 18.00 Wollschläger	
Deutschhauskirche	9.30 A Rothmann	Sa 17.00 AB So 17.30 Rothmann	9.30 Vincent/Team 19.00 Vincent
Erlöserkirche Zellerau	11.00 A Rothmann	11.00 Konf. Rothm./Vincent	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Natzschka	10.00 Konf. I A Natzschka	10.00 Konf. II A Natzschka
Auferstehungskirche Keesburg	10.00 GK A Hötzel	10.00 Tschach	10.00 Schlüter
Apostelkirche Gerbrunn	10.00 Conrad	11.00 Conrad	10.00 A Konrad
Friedenskirche Rottendorf		9.30 Conrad	Sa 17.00 AB Hötzel So 10.00 Konf. Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Kinderknecht	10.30 A Graßmann	10.30 Kirchweih Graßmann/K.-Graßmann
St. Paul Heidingsfeld	9.30 C. Mebert	9.30 GK Klöss-Sch./Team	9.30 Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 C. Mebert	11.00 Team	11.00 Klöss-Schuster
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.15 Kinderknecht	9.15 A	
Thomaskirche Grombühl	10.00 Fischer	10.00 Meyer	10.00 Kaufhold
Hoffnungskirche Versbach	10.15 A Schrick	10.15 F Schrick	
Bekennniskirche Rimpar			10.15 A Rüpplein
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 Kreye-Diller	Sa 9.30 ök + 18.00 AB So 10.00 Konf. Mey./Bin./Ran.	9.30 Gortner
St. Markus Estenfeld	10.00 Hof.-Kas.	9.30 + 11.00 M Hof.-Kas.	
St. Michael Kürnach			11.15 Wegkapelle Hof.-Kas.
Evangelische Studentengem.	19.00	19.00	19.00
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Welzenbach	18.00 Betz	18.00 Wagner
Höchberg MK		10.00 Konf. Mariä Geburt D. Fenske/Stephan	10.00 Konf. St. Norbert D. Fenske/Stephan
Höchberg BGH		Sa 17.00 A D. Fenske/Steph.	Sa 17.00 A D. Fenske/Steph.
Hettstadt St. Sixtus			
Waldbüttelbrunn PGH	10.00 GK S. Fenske		
Eisingen	10.15 Mü.-Oldenb. Festplatz	10.00 Kreitschmann	10.00 Sauer
Oberaltertheim			10.00 Korn
Unteraltertheim	10.00 Männer		
Steinbach		10.00 Männer	
Veitshöchheim	10.00 GK A Riedel	10.00 Fiedler	Sa 18.00 B So Konf. A Riedel
Zell	Sa 19.30 B So 9.30 Konf. I A 11.30 Konf. II A alle Fuchs		10.30 Fuchs
Margetshöchheim		10.00 Eckle	
Reichenberg		10.15 Penßel/Witzel	
Uengershausen			10.15 A Penßel
Albertshausen		10.15 Badstieber	10.15 Weber-Henzel
Lindflur		9.00 Badstieber	
Fuchsstadt	9.00 Schlör		10.15 Br. Timotheus
Geroldshausen	10.15 Badstieber		13.00 Badstieber/Team
Röttingen		9.00 Meyer	
Giebelstadt		Sa 14.00 A Schlör So 10.00 K Team 10.15 Meyer	
Herchshausen	10.00 Schlör		9.00 Br. Timotheus
Lindelbach			9.30 Maier
Randersacker kath. Pfarrkirche	19.00 Lütgenau		
Westheim		9.30 Lütgenau	
Winterhausen	Sa 18.00 B Lütgenau So 9.30 Konf. A Lütgenau	10.45 Lütgenau	10.00 Kopp/Lütgenau
Sommerhausen	9.30 Maier	9.30 Maier 11.00 F Maier	10.45 Maier
Eibelstadt		10.45 Maier	
Ochsenfurt	Sa 18.00 So 9.30 K 10.00 Konf. A Müller	9.30 Schmidt	9.30 Witzel
Erlach			
Billingshausen	9.00 Thorenz		Fr 19.00 B So 9.30 A Konf.
Leinach			
Remlingen	10.30 Thorenz	Fr 19.00 B So 10.00 Konf. A Racherbäumer	
Uettingen		Fr 19.00 B Sa 14.00 Konf.	10.00 Krönert
Thüngen		9.00 Kringel	10.00 A Kringel
Arnstein	Sa 18.00 So 10.00 A Rach.		

Sonntag, 25. 5.	Do., 29. 5., Ch. Himmelf.	Samstag, 31. 5.
10.00 MozartfestGD Slenczka/Grochowina	10.00 Hofgarten Slenczka/Richter	17.00  Dolling/Richter
10.00 Müller-Stach		
 18.00 Reichel		
10.00 Reichel		
9.30 Rothmann	10.00 ök. Umweltstation	
18.00 Vincent/Team		
10.00 Natzschka	10.30  Hubland Team	
 17.00  Hötzel	10.30  Hubland Team	
 10.00 Konf. Hötzel		
 17.00  Conrad	10.30  Hubland Team	
 10.00 Konf. Conrad		
19.00 Team	10.30  Hubland Team	
10.30 Bamberger	10.00 Heuchelhof open air	 18.30  Bam./Graß.  10.00 Konf. I
9.30 Klöss-Schuster	10.00 Heuchelhof ök.	
11.00 Klöss-Schuster		
18.30 Bamberger		
10.00 Meyer		
10.15 Lukas	10.15 Herbolzheimer	
11.00  Meyer/Pangerl		
10.30  Hof.-Kas.	11.00 Wegkapelle Hof.-Kas./Meyer/Team	
19.00		
18.00 Klein		
10.00  S. Fenske		
10.00 Müller-Oldenburg	10.00 ök.  D. Fenske	16.30  Team
10.00 Franke-Lissok	10.30 ök. im Stift	
10.00 C. Mebert	10.00 Männer	
11.00 ök. Fuchs/Kneitz	10.00 Riedel	
10.15 Penßel		
 9.00 Penßel		
9.00 Weber-Henzel	10.15 Grillplatz Penßel	
10.15 Weber-Henzel		
 19.00  +  14.00  +	10.00 Schlör	
 10.00   alle Schlör		
11.15  Schlör/Team		
10.45 Maier		
10.00 Lütgenau/Team		
9.30 Maier	10.00 an der Schnecke Maier	
9.30		
 18.00		
9.00 Betschinske		
10.30 Betschinske	10.30 ök. Flurbereinigungsstein	
9.00 Hamann		



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE49 7903 0001 0000 0011 59

Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium Würzburg: Frauenlandplatz 5 |
97074 WÜ | Tel.: 09 31/2 60 23-0 | E-Mail:
info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-30

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail:
info@ej-wuerzburg.de | www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studierendengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 |
www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail:
wuerzburg@egg-bayern.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum: Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 21 75-0 | www.schroeder-haus.de

Seniorenbegegnungsstätte EAV im Albert-Schweitzer-Haus: Friedr.-Ebert-Ring 27d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

TERMINKALENDER BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM:
2. und 4. So. im Monat, 9.00 mit .

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr.,
13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 5. 4. und
Sa., 3. 5., jeweils 14.00 in der Deutschhauskirche,
Würzburg.



KAR | MITTWOCH
KAR | WILLMOCH

DIE STIMMEN DER FRAUEN

in den spirituellen Musiktraditionen
von Orient und Okzident

Mi, 16. April 2025

19.30 – 21.00 Uhr

Augustinerkirche Würzburg

18.00 bis 19.00 Uhr: Theologische Einführung
mit Prof. Dr. Anne Conrad, Theologieprofessorin
der Universität des Saarlands



Seniorenbegegnungsstätte

Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses |
Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg |
Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

Sonntagstreff:

13. 4. und 4. 5.

Alle Termine
beginnen um
14.30 Uhr

Mittwochstreff:

2. 4. Ich bin doch nicht pflegebedürftig, oder?
Möglichkeiten der Unterstützung, Pflegegrad.
Referent: Markus Oppel, Pflegeberater.

9. 4. Literarischer Nachmittag.

16. 4. Vorösterliches Tisch-Abendmahl mit
Dekan Wenrich Slenczka.

23. 4. Die sexualisierte Gewalt in der Kirche.
Referentin: Prof.in Dr. Ulrike Mattke

7. 5. Besuch von der Kriminalpolizei. Enkeltrick
und andere Betrügereien.

14. 5. „Die fünf Besten“ – Bücher, die die
(meine) Welt verändern. Referentin: Buchhändlerin
Petra Pohl.

21. 5. Literarischer Nachmittag.

28. 5. „Frankens längste Tafel der Nachbarschaft“
im Würzburger Stadtteil Sanderau bei der Adalbero-
kirche.

Fahrt ins Blaue:

Di 20. 5. Fahrt gemeinsam mit der Gemeinde
St. Johannis. Abfahrt 14.00 Uhr St. Johanniskirche.

BILDUNG



Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de |
Internet: www.schroeder-haus.de

Do 3. 4. 19.00 Schlagkraft – die Kraft der Frau.

Do 10. 4. 18.00 Auszeit vom Alltag – eine Weinbergwanderung.

Sa 12. 4. 11.00 Resteverwertung – ein Kochkurs gegen Lebensmittelverschwendung.

Di 6. 5. 17.00 Themenabend Inklusion: Analyse und Sensibilisierung.

Di 13. 5. 17.00 Themenabend Inklusion: Konkrete Wege – Hilfsmittel und Techniken des Hörens.

Di 20. 5. 17.00 Themenabend Inklusion: Zwischenmenschliche Unterstützung.

KIRCHENMUSIK

So 6. 4. 10.00 Musik im Gottesdienst: Sophia Stegner (Violine), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Di 8. 4. 19.30 Benefizkonzert zugunsten der Bahnhofsmission: Werke von Beethoven und Haydn. Deutsches Arzteorchester, Ruth Elisabeth Müller (Violine), Leitung: Alexander Mottok, im Würzburger Dom.

So 13. 4. 10.00 Musik im Gottesdienst: Christoph Weinhart, Dr. Lily Kunkel (Klavier und Orgel vierhändig), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Karfreitag 18. 4. 15.00 Andacht zur Sterbestunde: Choräle aus den Passionen Bachs. Kammerorchester und Cappella St. Stephan, KMD Christian Heidecker, in St. Stephan, Würzburg.

15.00 Andacht zur Sterbestunde: Passionssonaten von Heinrich Ignaz Biber. Sinn Yang (Violine), Hae-Kyung Jung (Orgel), in St. Johannis, Würzburg.

Ostersonntag 20. 4. 10.00 Osterfestgottesdienst: Christ ist erstanden! St. Stephan Brass, Cappella St. Stephan, KMD Christian Heidecker, in St. Stephan, Würzburg.

Fr 25.4. und Fr 30.5. 19.30 „Zum guten Schluss“ – musikalischer Ausklang, Zeit zum Durchatmen, Stillwerden, Nachdenken. Dr. Frohmüt Dangel-Hofmann (Orgel), in der Evang. Kirche Reichenberg.

Sa 26.4. 18.00 musik.kirche: Vocalensemble Fast Lane, Valeska Gerhart (Musikalische Leitung), in St. Johannes, Würzburg.

So 27.4. 10.00 Musik im Gottesdienst: Dr. Marcus Hullin und Tobias Hullin (Gesang und E-Piano), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

So 4.5. 10.00 Musik im Gottesdienst: Sven Fürst (Bariton), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

So 11.5. 10.00 Musik im Gottesdienst: Martin Schauer und Max Herget (Trompete), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Fr 16.5. 19.00 Liederabend: Werke aus dem „Liederkreis op. 24“ von Schumann und aus dem „Schwanengesang“ von Schubert. Lukas Eder (Bassbariton) und Jens Barnieck (Klavier), in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

So 18.5. 19.00 Cantate Domino. Werke von Miškinis, Roueché, Fauré, Mendelssohn, Gjeilo u. a. für drei- bis achtstimmigen Frauenchor. Vocalensemble Cantica, Leitung: Hae-Kyung Jung, in der Mutterhauskirche der Erlösereschwestern, Würzburg.

So 25.5. 10.00 Gottesdienst zum Mozartfest: Mozart, Laudate Dominum, Bach, Auszüge aus der „h-moll-Messe“. Silke Evers (Sopran), Kammerorchester und Cappella St. Stephan, KMD Christian Heidecker. Predigt: Prof. Dr. PD Nicole Grochowina.

„Soli deo gloria“, notierte Johann Sebastian Bach unter seinen Werken: Gott allein sei Ehre. Er war einer der besonders wortkargen Komponisten. Was er zu sagen hatte, sprach er aus mit seiner Musik. Durch Töne bezugte er nicht zuletzt auch seinen festen Glauben an Gott. Geistliche Musik bildet den Kern von Bachs gigantischem Œuvre. Bis kurz vor seinem Tod arbeitete er an einem seiner umfangreichsten Sakralwerke: der Hohen Messe h-Moll. Ein Opus summum und ultimum, in dem er seine ganze Instrumental- und Vokalkunst zusammengefasst und der Nachwelt bis heute Rätsel aufgegeben hat. Zum Kompositionsanlass etwa, denn der liegt nach wie vor im Dunkeln. Neuere Forschungen haben herausgefunden: Vielleicht war die Messe sogar für eine Aufführung 1749 im Wiener Stephansdom bestimmt. Dreißeig Jahre später lernte Mozart das bedeutende Werk kennen und Bach lieben. Die Innigkeit seiner eigenen Sakralkunst hat ihr Vorbild auch beim großen Barockkomponisten. Im Festgottesdienst von St. Stephan wird die Musik beider Meister zum spirituellen Zentrum.

Quelle: Broschüre zum Mozartfest, Hg: Stadt Würzburg S. 35.

Samstag, 19. Juli 2025 um 19 Uhr in der Kirche St. Stephan

Abba, Queen und Harry Potter

Pop, Rock und Filmmusik
auf der Kirchenorgel

 Michael Schütz
POPMUSIK & KIRCHE



Tickets:

- online unter www.eventim.de
- Tourist-Information Würzburg
- Stephans-Buchhandlung

Alle Preise zzgl. örtliche VVK-Gebühr.

Mehr Infos unter www.michaelschuetz.de

Vorverkauf 32,00 €

25,00 € für Schüler und Personen mit Schwerbehinderung, 15,00 € für Kinder (bis 12 Jahre)

Abendkasse 38,00 €

31,00 € für Schüler und Personen mit Schwerbehinderung, 20,00 € für Kinder (bis 12 Jahre)

Aus den Regionen

Kinderbibelwoche: Servus Paulus

Mo., 14. 4. bis Do., 17. 4. jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr
in der Auferstehungskirche in Würzburg

Mit Paulus machen wir uns auf den Weg in das Abenteuer „Christ sein“.

Anmeldung: Pfarramt Auferstehungskirche,
Würzburg.

Am Do., 17. 4. findet um 16.00 Uhr ein Familien-
gottesdienst zum Thema statt.

Karwoche / Ostern

In vielen Kirchengemeinden wird am Gründonnerstag besonders an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern erinnert, der Karfreitag steht ganz im

Zeichen des Kreuzes, an den Osterfeiertagen feiern wir das neue Leben im Licht der Auferstehung. vielerorts gibt es Gottesdienste in der Osternacht oder am Ostermorgen, manchmal auch verbunden mit einem Gang über den Friedhof. **Osternacht für Jugendliche:** Karsamstag, 19. 4., 17.00 bis Ostersonntag, 20. 4., 8.00 Uhr in der Christuskirche, Veitshöchheim.



Frauenfrühstück

Sa., 26. 4., 9.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal
der Christuskirche in Veitshöchheim

„Das passiert mir doch nicht ...“ – Brigitta Weiß vom „Weißen Ring“ macht in ihrem Vortrag auf die immer wieder wechselnden Maschen der Betrüger aufmerksam. Ebenso geht es um vorbeugende Maßnahmen und um Hilfen, die der örtliche „Weiße Ring“ (vertreten durch Herrn Alois Henn) anbietet. Anmeldung bis Mi., 23. 4.: Christine Raab, Tel. 0 93 65 / 47 38, E-Mail: christine.raab@posteo.de.

Schenktag

Sa., 10. 5., 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus
der Hoffnungskirche in Versbach

Sie können gut erhaltene, gebrauchsfähige Gegenstände oder auch Setzlinge, Stauden und andere Pflanzen bringen. Wenn Sie etwas bringen, müssen Sie nichts mitnehmen und Sie können etwas mitnehmen, auch wenn Sie nichts bringen.

Für Kinder und Familien

- **So., 11. 5., 15.00 bis 18.00 Uhr** Familiennachmittag in der Christuskirche Veitshöchheim: Ein neues Format: An verschiedenen Stationen gibt es Angebote mit Spiel, Spaß und Kreativität für Familien, einen Familiengottesdienst und einen Imbiss.
- **So., 11. 5., 10.15 Uhr** in der Hoffnungskirche Versbach: Familien-Gottesdienst auch für Kleine Leute
- **So., 25. 5., 10.30 Uhr** in der Bekenntniskirche in Rimpf: Ökumenische Kinderkirche
- **Sa., 31. 5., 14.00 bis 17.30 Uhr** im Gemeindehaus der Hoffnungskirche in Versbach: Kinderfilmnachmittag, Backen und Spiele.

Kleidersammlung für Bethel

Di., 13. 5. bis Fr., 16. 5. im Dekanat Würzburg

Bitte fragen Sie in Ihrem Pfarramt nach, wann und wo Sie Kleidersäcke abgeben können.

Information: www.brockensammlung-bethel.de/kleiderspenden



**KIRCHENTAGS
FESTIVAL
WÜRZBURG
17.05.2025**

Ein Tag voller Inspiration, Gemeinschaft und Spaß

Sa., 17. 5. im Dag-Hammarskjöld-Gymnasium
Würzburg

- „Zentrum Bildung“: spannende Vorträge und Workshops rund um aktuelle gesellschaftliche und religiöse Themen
- „Zentrum Jugend“: coole Aktivitäten und Aktionen speziell für junge Leute
- „Zentrum Kinder“: aufregende Abenteuer für die Kleinen
- „Zentrum Musik“: Bands und Chöre
- „Zentrum Spiritualität“: christliche Meditation und Angebote für Körper und Geist
- Ein Markt der Möglichkeiten präsentiert neue Projekte, Initiativen und kreative Ideen aus der Kirchenwelt, aus ganz Würzburg und darüber hinaus.

Tickets und Programm:

<https://kirchentagsfestival.com>

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

100 Jahre St. Andreas-Kita Remlingen

- Sa., 24. 5. Tag der offenen Tür.
- So., 25. 5., 10.30 Uhr Jubiläumsgottesdienst und Kindergartenfest.

„Einfach heiraten – Segen für Lang- und Kurzentschlossene“

So., 25. 5., zwischen 10.00 und 19.00 Uhr in der St. Nikolauskirche in Winterhausen

Ihr seid verliebt, lebt in einer Partnerschaft, seid standesamtlich verheiratet, ein LGBTQI+Paar oder ein Jubelehepaar – jetzt ist eure Chance einfach zu heiraten! Sagt JA zueinander und bekommt einen Segen für eure Partnerschaft in der wunderbaren Atmosphäre der ältesten evangelischen Kirche im Dekanat Würzburg und dem historischen Kantorat, einem Fachwerkhaus von 1510.

„Einfach heiraten“ ist eine bayernweite Aktion.

Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt im Freien

Do., 29. 5. – viele Kirchengemeinden feiern Gottesdienste open air, z. B.:

- 10.00 Innenstadt St. Johannis – St. Stephan – Gnadenkirche im Hofgarten der Würzburger Residenz mit anschließendem Fröhschoppen im Dekanatsgarten und Live-Musik von der Dekanatsmusikschule.
- 10.00 An der Weinbergschnecke, Sommerhausen – ein idyllischer Platz über dem Maintal.
- 10.00 Würzburg Heuchelhof, Obere Berner Straße, ökumenischer Open-Air-Gottesdienst.

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

Evangelische Jugend (EJ): Fahrt nach Taizé So., 8. 6. bis So., 15. 6.

In den Pfingstferien geht es mit Diakonin Johanna Schwarz und Diakon Johannes Bindner nach Taizé.

Information:

<https://www.ej-wuerzburg.de/veranstaltungen>



VERÄNDERUNGEN GESTALTEN

In den letzten Jahren hat sich bereits viel in unserem Dekanatsbezirk verändert. Pfarreien wurden gebildet und gemeinsame Kirchenvorstände gewählt. Gemeinden haben sich zu Kooperationsräumen zusammengeschlossen und machen gemeinsame Konfi- und Jugendarbeit. Auch in anderen Bereichen tut man sich zusammen. Das alles geschieht in einer Zeit, in der wir noch relativ viele Hauptamtliche haben. Aber es geschieht in dem Wissen, dass nicht so viele nachkommen wie in Ruhestand treten. Bei der nächsten Stellenplanung soll die Zusammenarbeit helfen, dass wir ohne große Strukturdebatten auch mit weniger Personal auskommen.

Bisher waren die Dekanatsbezirke von diesen Veränderungen weitgehend ausgenommen. Doch auch auf dieser Ebene wird sich jetzt einiges ändern. Am 27. März wurde Kirchenvorständen und Mitarbeitenden vorgestellt, wie sich die Kirchenleitung die Veränderungen vorstellt. Die

Dekaninnen und Dekane von Unterfranken haben einen Vorschlag gemacht, wie man Dekanatsbezirke verändern kann, damit sie auf längere Sicht Bestand haben. Denn wir wollen nicht alle fünf Jahre neue Strukturdebatten beginnen. Im ersten Vorschlag würden aus den neun unterfränkischen Dekanaten drei werden.

Nun muss die Diskussion mit Kirchenvorständen, Pfarrkapitel, Dekanatsausschüssen, Diensten und Werken beginnen, damit die Veränderungen gemeinsam gestaltet werden können. Auf allen Ebenen wird bis zum Sommer diskutiert. Dann soll ein überarbeiteter Vorschlag von den Dekaninnen und Dekanen in Zusammenarbeit mit ihren Stellvertretungen und Dekanatspräsidenten gemacht werden. Am Ende werden noch einmal alle Gremien befragt und das Ergebnis dem Landeskirchenrat zur Entscheidung vorgelegt.

Dekan Dr. Wenrich Slenczka ■

Ordination



Ordination Meike Müller-Stach in St. Stephan.

Fotos: Burkhard Ziegler

Meike Müller-Stach wurde am 2. März in der Stephanskirche von Regionalbischöfin Gisela Bornowski ordiniert und damit lebenslang mit dem Dienst als Pfarrerin beauftragt. In der Pfarrei St. Stephan-Gnadenkirche übernimmt sie neben dem Schwerpunkt Gnadenkirche ab Sommer auch die Mitgestaltung des Konfikurses Innenstadt im Team. Ehrende Grußworte sprachen Pfarrer

Dr. Ulrich Schindler, der sie im Vikariat begleitete, Alexander Kolbow für die Stadt Würzburg, Pfarrer Johannes Bündgens für die katholische Kirche, Pfarrerin Christine Schlör für das Pfarrkapitel, Diakon Timo Richter für die Zusammenarbeit in der Innenstadt und Elfriede Koch für den Kirchenvorstand.

Jürgen Dolling ■



Ute Töpfer.
Foto: Peter Leipelt

Klinikseelsorge

Am Universitätsklinikum Würzburg (UKW) verstärkt seit Jahresbeginn **Ute Töpfer** die Klinikseelsorge und ist vor allem in der Kinder- und Hautklinik im Einsatz. Im UKW hatte sie bereits im Jahr 2018 die Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) absolviert und besuchte in der Folge Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern in Wertheim und Lohr, in der Geriatrischen Rehabilitation des Klinikums Main-Spessart in Marktheidenfeld und am Klinikum Würzburg Mitte. Im vergangenen Jahr hatte sie eine Vakanzvertretung in der Klinikseelsorge an der Diakoneo Klinik Schwabach inne. „Über die unmittelbar in der Lebens- und Arbeitswelt Krankenhaus gewonnenen Kenntnisse hinaus bringe ich gerne auch meine Erfahrungen ein, die ich als vierfache Mutter, Pfarrfrau, Katechetin, Chormutter, Gemeindeassistentin und Altenheimseel-

sorgerin gesammelt habe“, schildert die evangelische Seelsorgerin. Ute Töpfer stammt aus dem mittelfränkischen Wassertrüdingen und studierte Theologie für das Lehramt, als Katechetin arbeitete sie im Religionsunterricht, 2017 war sie im Dekanat Lohr als Gemeindeassistentin in der Kirchengemeinde Marktheidenfeld mit den Schwerpunkten Familienarbeit sowie Altenheim- und Krankenhausseelsorge tätig.

Pressestelle / UKW ■

Pfarrerin Erika Füchtbauer, bislang mit einem Teildienst in der Missioklinik, übernahm eine weitere halbe Stelle am Klinikum Würzburg Mitte, ab 1. 4. ist dort auch **Pfarrerin Rebekka Pöhlmann** im Teildienst als Klinikseelsorgerin eingesetzt.

Jürgen Dolling ■



Einführung Diakonin Anja Schenk in St. Stephan. V.l.n.r.: Pfarrer Reinhard Fischer, Diakonin Cornelia Dennerlein, Diakonin Anja Schenk, Diakon Joachim Laupenmühlen, Dekan Dr. Wenrich Slenczka. Foto: Oliver Schenk

Geschäftsführung Kita-Zweckverband

Diakonin Anja Schenk ist seit Jahresanfang neue Geschäftsführende und Teammitglied des Kita-Zweckverbands im Dekanat Würzburg. Die gebürtige Würzburgerin ist hier keine Unbekannte, im Rahmen ihrer sechsjährigen Ausbildung hatte sie bereits ein Praktikum in der Auferstehungskirche absolviert. In den letzten acht Jahren war sie als Pädagogische Geschäftsführende des Kindertagesstättenverbundes in Schweinfurt tätig. Anja Schenk ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Gerne nimmt sie nun die Herausforderung an, die Kita-Einrichtungen im Dekanat Würzburg zu gestalten.

Jürgen Dolling ■



Magdalena Kurth
Geschäftsführende
Jugendreferentin



Johannes Bindner
Hoffnungskirche,
Estenfeld, Lengfeld



Stine Hassing
„Hubland
Gemeinden“



Johanna Schwarz
Heidingsfeld, Heuchel-
hof, Rottenbauer /
„An der B19“



Melina Racherbäumer
Karlstadt, Thüngen,
Arnstein / Billings-
hausen, Üttingen,
Remlingen



Joanna Halfmann
Raum Innenstadt



Dennis Stephan
Höchberg, Eisingen,
Alterthelm

Kick-Off „Konfi inklusiv“ – Gemeinsam auf dem Weg zu mehr Inklusion

Am 30. Januar fiel der Startschuss für eine inklusivere Konfi- und Jugendarbeit! Debora Drexel (Beauftragte für Inklusion) gab dem Team der Evangelischen Jugend Impulse und praktische Tipps, wie Jugendarbeit barrierefrei gestaltet werden kann. Inklusion – klingt kompliziert, ist aber machbar! Was bedeutet Inklusion eigentlich? Nach einer kurzen Einführung tauschten sich die Teilnehmenden über Herausforderungen und Chancen aus. Danach ging es um Strukturen, hilfreiche Materialien und erste Ideen für eine inklusivere Konfi-Arbeit. Typische Hürden wurden identifiziert und Lösungen gesucht: Welche Bausteine braucht eine inklusive Konfi-Arbeit? Warum lohnt sich dieser Weg? Wo gibt es Unsicherheiten?

Zum Mitnehmen gab es hilfreiche Materialien wie einen Gesundheitsbogen, eine Übersicht barrierefreier Freizeithäuser und eine Kontaktliste relevanter Ansprechpersonen. Zum Abschluss wurden nächste Schritte für eine inklusivere Jugendarbeit entwickelt. Der Kick-Off war ein super Auftakt!

Magdalena Kurth ■

Das könntest du sein!
Ochsenfurt,
Sommerhausen,
Winterhausen „B13“

Das Team der
EJ Würzburg.
Fotos: David Salaws

Kick-Off.
Fotos: Magdalena Kurth



MONATSGRUSS – IN EIGENER SACHE: HELGA FRANK

Lange Jahre hat sie zuverlässig für unseren Monatsgruß die Anzeigen verwaltet und die Gottesdienststabelle im Innenteil zusammengestellt. Jetzt geht sie in den wohlverdienten Ruhestand: **Helga Frank**. Wir vom Redaktionsteam sagen ein großes Dankeschön und wünschen für die kommende Zeit Gottes Segen und alles Gute!

Jürgen Dolling ■

Foto: Maria Hosmar,
Unsplash



Neues aus der Partnerschaft Würzburg/Ruvuma

In der Lutherschule Songea erhielten wir 2024 ein Banner für die Schulpartnerschaft mit dem Evang. Gymnasium Würzburg. Dort wurden die Schüler und Schülerinnen im Februar bei den Projekttagen über die Partnerschaft informiert.

Foto: Andreas Fritze



Seit 1992 gibt es die Partnerschaft zwischen unserem Dekanat Würzburg und der Evang. Kirche in Ruvuma/Tansania. Die Zahl der Kirchenmitglieder steigt in Ruvuma weiter. In der 1. Sitzung des Dekanatspartnerschaftskreises nach den KV-Wahlen berichtete Dekanatsmissionspfarrer Robert Lütgenau, dass durch die Spenden wichtige Projekte weiter gefördert werden können: Für „Jirani Mwema“ (Der gute Hirte) werden 10.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Damit wird der Schulbesuch für ca. 25 Kinder für ein Jahr finanziert. Aus dem Wellblechfonds können 3.100,- Euro als Zuschuss für die Dächer von kirchlichen Gebäuden abgerufen werden. Dekanatsbeauftragter Uwe Feulner erstellt die dafür

notwendigen Finanzvereinbarungen mit der Partnerdiözese. Für alle Spenden herzlichen Dank!

Für die Partnerschaft sind persönliche Begegnungen wichtig. Wir freuen uns auf den Besuch einer Delegation aus Ruvuma. Im Zeitraum 10. bis 30. Juli wird es Begegnungsmöglichkeiten in den Gemeinden unseres Würzburger Dekanats geben. Weitere Informationen gibt es beim Kirchentagsfestival am 17.5., bei dem auch der Tansaniachor Würzburg auftreten wird und auf www.missiondekanatwuerzburg.de

Diakon Andreas Fritze,
stellv. Dekanatsbeauftragter ■

Kreativ und fit: Konfikurs Innenstadt



Backen der Hostien



Abendmahlsfeier

Um das Thema Abendmahl drehte sich alles am Konfi-Wochenende des Würzburger Innenstadt-Kurses im Jugendhaus Leinach für Jugendliche aus den Gemeinden St. Stephan-Gnadenkirche, St. Johannes, Deutschhaus und Erlöserkirche. Pfarrer Jürgen Dolling, Diakon Timo Richter und Diakon Dirk Roth-

mann gestalteten in Zusammenarbeit mit Matthias Halfmann vom CVJM und vielen Teamern Kreatives, Theologisches und Kulinarisches. Diesmal gelangen die selbstgebackenen Hostien (glutenfrei!) besonders gut, die abendliche Abendmahlsfeier im Kreis war sehr stimmungsvoll. Natürlich gab es auch Zeit für Spiele in der Turnhalle, der Zimmertrakt der Jungs war immer problemlos zu finden – immer nur den Duftschwaden der Deos folgen!

Winterlich kalt aber trotzdem schön war Ende Februar die Exkursion zum Schwanberg. Vom Bahnhof Iphofen aus ging es zu Fuß durch die Weinberge hinauf zur Community Casteller Ring, im Jugendhof gab es Wissenswertes und Informatives von Schwester Katrin-Susanne Schulz. Anschließend ging's in die Michaelskirche und in den Friedwald zum Schutzmantel-Christus der Künstlerin Irene Dolling. Wieder zurück am Bahnhof in Iphofen war es geradezu ein Glücksfall, dass ein verspäteter Regionalzug für die Abfahrt am Gleis bereitstand und der Schaffner auch noch auf die letzten Konfis wartete. Geschafft!

Jürgen Dolling ■

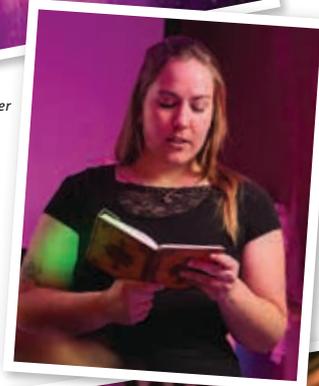


In der Michaelskirche, Schwanberg

Fotos: Jürgen Dolling



Fotos: Daniel Peter



„Einfach heiraten“ – Blitztrauung mit Segen, Musik und Konfetti

Valentinstag mal anders: Beim „Einfach heiraten“-Event der Evangelischen Jugend Würzburg wurde das Immerhin zur ultimativen Wedding Chapel. Stimmungsvolle Deko, romantische Musik und eine Prise Rock 'n' Roll – hier konnten sich Paare ganz unkompliziert segnen lassen.

Zwei Paare haben die Chance genutzt und sich nach ihrem persönlichen Ja-Wort den Segen abgeholt. Nach einem kurzen, intensiven Traugespräch ging es direkt in die Zeremonie: Lieblingssongs liefen, die Trauversprechen wurden ausgesprochen, dann folgte der große Moment – der Segen, der Kuss und natürlich das volle Programm mit Konfettikanonen und Sekt!

Das Immerhin war mit Liebe geschmückt, Blumensträuße standen bereit und die Atmosphäre war einfach besonders. Ein bisschen wild, ein bisschen romantisch – genau die richtige Mischung für einen unvergesslichen Abend.

Dass die Aktion nicht in einer Kirche stattfand, war bewusst gewählt. Mit dem Immerhin als Location wollten die Veranstalter gezielt Menschen

ansprechen, die sonst vielleicht nie eine Kirche betreten würden. Ein anderes Milieu, ein offenes Angebot – und doch ein Segen, der für alle spürbar wurde. „Auch wenn manche kirchenkritisch sind, bleibt der Segen etwas Besonderes“, so das Team.

Hinter der Aktion standen Diakonin Magdalena Kurth und das ehrenamtliche Team des „Immerhin“, außerdem Pfarrerin Susanne Hötzel, Pfarrer Frank Witzel und Pfarrerin Melina Racherbäumer. Ihr gemeinsames Fazit: „Es war einfach magisch!“. Ob es im nächsten Jahr eine Neuauflage gibt? Wer weiß – die Liebe findet immer ihren Weg!

Magdalena Kurth ■



**++
++
++** **Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover**
30. April – 4. Mai 2025

Motto: Mutig – Stark – Beherzt (1. Kor 16, 13–14)

Ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Die Evangelische Jugend Unterfranken (EJ) wirkt sowohl im Quartiersmanagement als auch als Helfende am Kirchentag mit. Für Jugendliche, die sich als Helfende engagieren,

ist das komplette Programm, die Unterkunft und die Verpflegung kostenlos. Wer kommt mit?

Anmeldung:
www.ej-wuerzburg.de



APOKATÁSTASIS PÁNTON

Zwischen Mauern,
die nicht mehr fallen,
ein Echo von Licht,
ein Ruf aus Staub.

Warme Steine erinnern,
die Schatten heben sich,
ein leiser Riss
im Schlaf der Welt.

Einst rief der Stein,
und das Licht zerbrach in tausend Morgen,
riss das Siegel der Zeit,
hauchte den Staub in die Lüfte.

Schritte in schimmernden Aschen,
die Kuppel ein offenes Auge,
sehnsuchtsblind aufwärts tastend
nach jenem,
der aufstand.

Was schläft,
ist nicht verloren.
Was schweigt,
atmet noch.

Aus der Schale des Morgens
hebt sich ein Flüstern,
ein Ruf aus den Gräbern oder Häusern,
ein Hauch,
der verspricht.

Und alle stehen auf.

BLUMI NOLL

Erläuterung:

„Apokatástasis pánton“
(griechisch in deutscher
Umschrift) bedeutet
„Wiederherstellung/
Wiederbringung aller“

